

Der Landschaftsrahmenplan der Region Hannover

Fachkonferenz Biodiversitätsstrategie am 26. September 2013

Fachbereich Umwelt
Sonja Papenfuß



Region Hannover

Landschaftsrahmenplan Region Hannover



Region Hannover

Herausgeber

Region Hannover
Fachbereich Umwelt, Untere Naturschutzbehörde
Holtstraße 17
30171 Hannover

Redaktion

Region Hannover, Team Untere Naturschutzbehörde, Michael Schmitz (Texte)
Region Hannover, Team Untere Naturschutzbehörde, Heike Grebe (Karten)

Layout (Titel)

Region Hannover, Team Mediengestaltung

Fotos (Titel)

Manfred Wassmann, Holger Machulla, Christian Stahl, Manfred Vollmer

Druck

Druckhaus Pinkvoss, Hannover

Stand

Juni 2013

LANDSCHAFTSRAHMENPLAN | HAUPTBAND





Region Hannover

Herausgeber

Region Hannover
Fachbereich Umwelt, Untere Naturschutzbehörde
Hölystraße 17
30171 Hannover

Redaktion

Region Hannover, Team Untere Naturschutzbehörde, Michael Schmitz (Texte)
Region Hannover, Team Untere Naturschutzbehörde, Heike Grebe (Karten)

Layout (Titel)

Region Hannover, Team Mediengestaltung

Fotos (Titel)

Manfred Wassmann, Holger Machulla, Christian Stahl, Manfred Vollmer

Druck

Druckhaus Pinkvoss, Hannover

Stand

Juni 2013

LANDSCHAFTSRAHMENPLAN | ANHANG



Region Hannover

Landschaftsrahmenplan der Region Hannover Aufgaben und Inhalte



- **zentraler Naturschutz-Fachplan in Niedersachsen**
- **zielorientierte Erfassung und Bewertung der Schutzgüter Arten und Biotope, Landschaftsbild, Boden und Wasser, Klima**
- **Entwicklung von Planaussagen (Maßstab 1:50.000), insbesondere zu schutzwürdigen Gebieten, Zielkonzept, Biotopverbund, Schutz-, Pflege- und Entwicklung**

Bestandsaufnahme

Neben der Luftbildinterpretation zahlreiche Einzelkartierungen,

u.a. 12 ausgewählte

Grünlandniederungen

Amphibienkonfliktpunkte

Zielkonzept Amphibien

Reptilienkartierung

ausgewählte Wälder

Gebietseigene Gehölze

Alleen

Wallhecken

Feldhamsterkartierung,

Laubfroschkartierung, Tagfalter der

Wälder, Orchideen, §30 Biotope

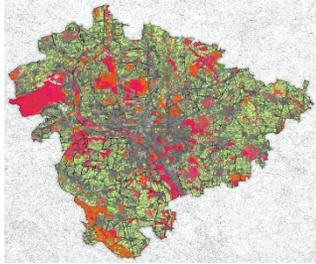
Digitale Erarbeitung z.B.:

Biotopelayer enthält ca. 145.000

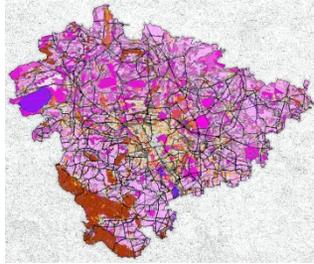
**Einzelpolygone mit jeweils genauer Angabe
der Quelle. Eingearbeitet sind verschiedene
Kartierschlüssel. In den Attributen kann der
aktuelle Stand für jedes einzelne Polygon
nachgefragt werden.**

**Fortlaufende Integration sämtlicher
vorhandener Biotopkartierungen (FFH u.a.)**

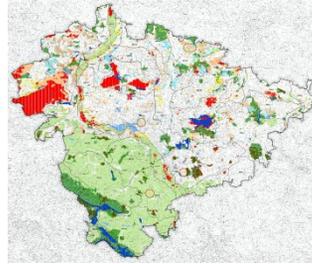
Die Karten des Landschaftsrahmenplanes



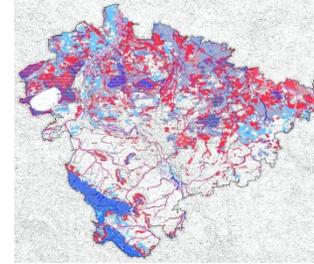
Arten und
Biotope (1)



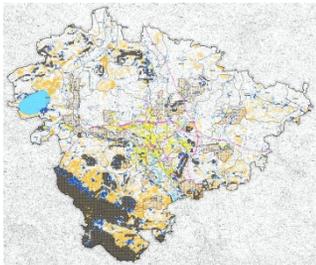
Landschafts
bild (2)



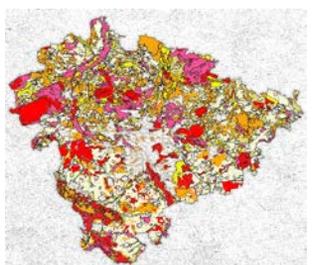
Boden (3a)



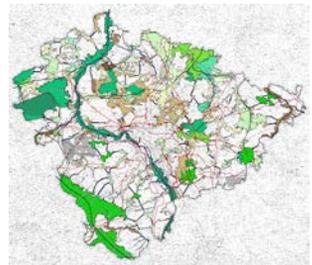
Wasser (3b)



Klima und
Luft (4)



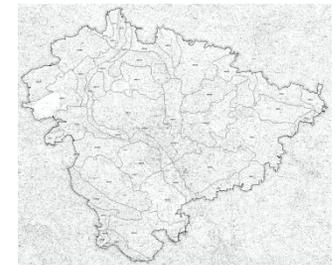
Zielkonzept
(5a)



Biotopverbund
(5b)



Maßnahmen
(6)



Regionalplanung
(7)

Zusätzlich 25 Arbeitskarten zu Einzelthemen

Karte 5a: Zielkonzept (Ausschnitt)

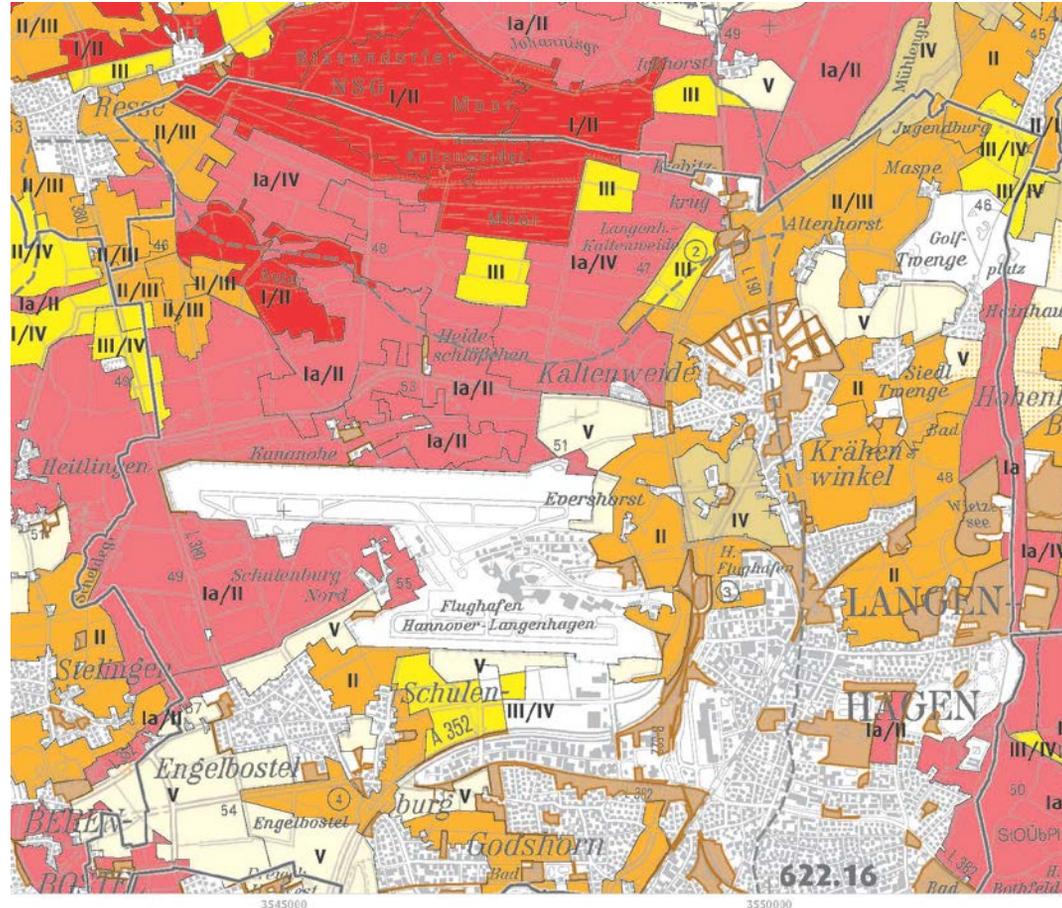
Zusammenfassende Darstellung der erfassten Wertigkeiten und Zuordnung von Zielkategorien zu räumlich konkreten Landschaftsteilräumen

Handlungsempfehlungen:

Sicherung hoher Werte

Entwicklung bei Defiziten

Umweltverträgliche Nutzung

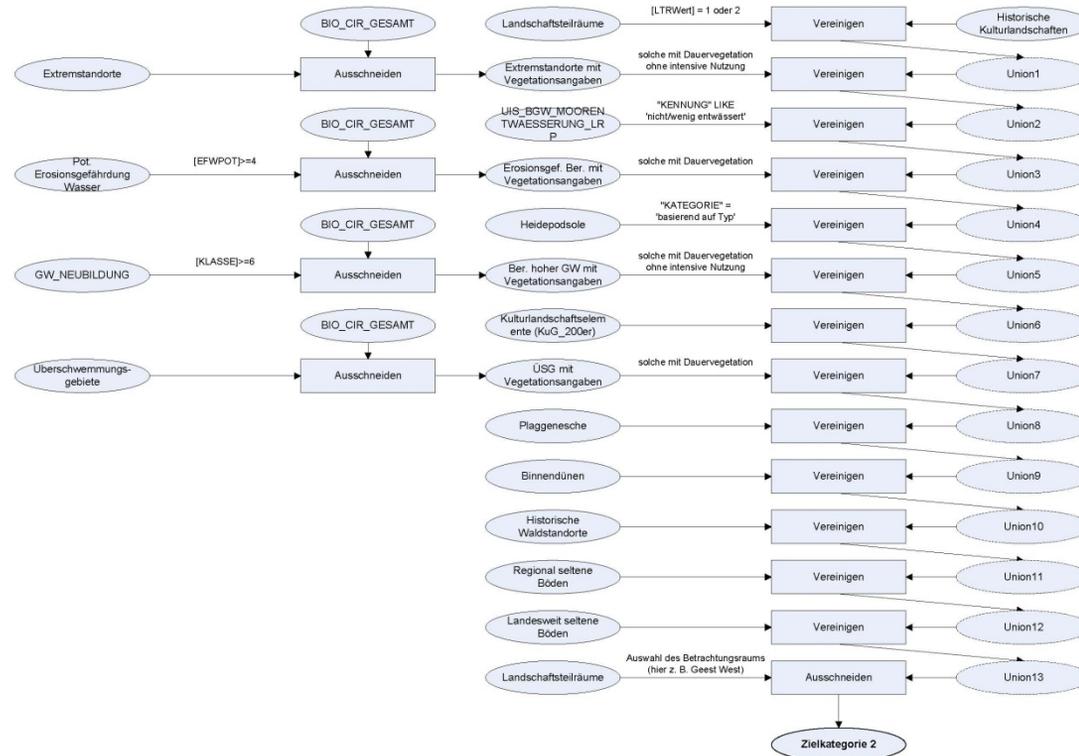


Zielkategorien des Zielkonzeptes

| Zielkategorie | | Beschreibung |
|----------------------------|------------|---|
| Sicherung | I | Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher und hoher Bedeutung für Arten und Biotope und Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche dieser Gebiete |
| Entwicklung und Sicherung | Ia | Entwicklung und Sicherung von Gebieten mit sehr hoher und hoher Bedeutung für Arten und Biotope , aber mit größeren Flächenanteilen geringerer Wertigkeit |
| Sicherung | II | Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit sehr hoher und hoher Bedeutung für Landschaftsbild oder Boden/Wasser, Klima/Luft (abiotische Schutzgüter) |
| Entwicklung | III | Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend mittlerer, geringer und sehr geringer Bedeutung für das Schutzgut Arten und Biotope |
| Entwicklung | IV | Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell vorrangig mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild |
| Umweltverträgliche Nutzung | V | Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten |

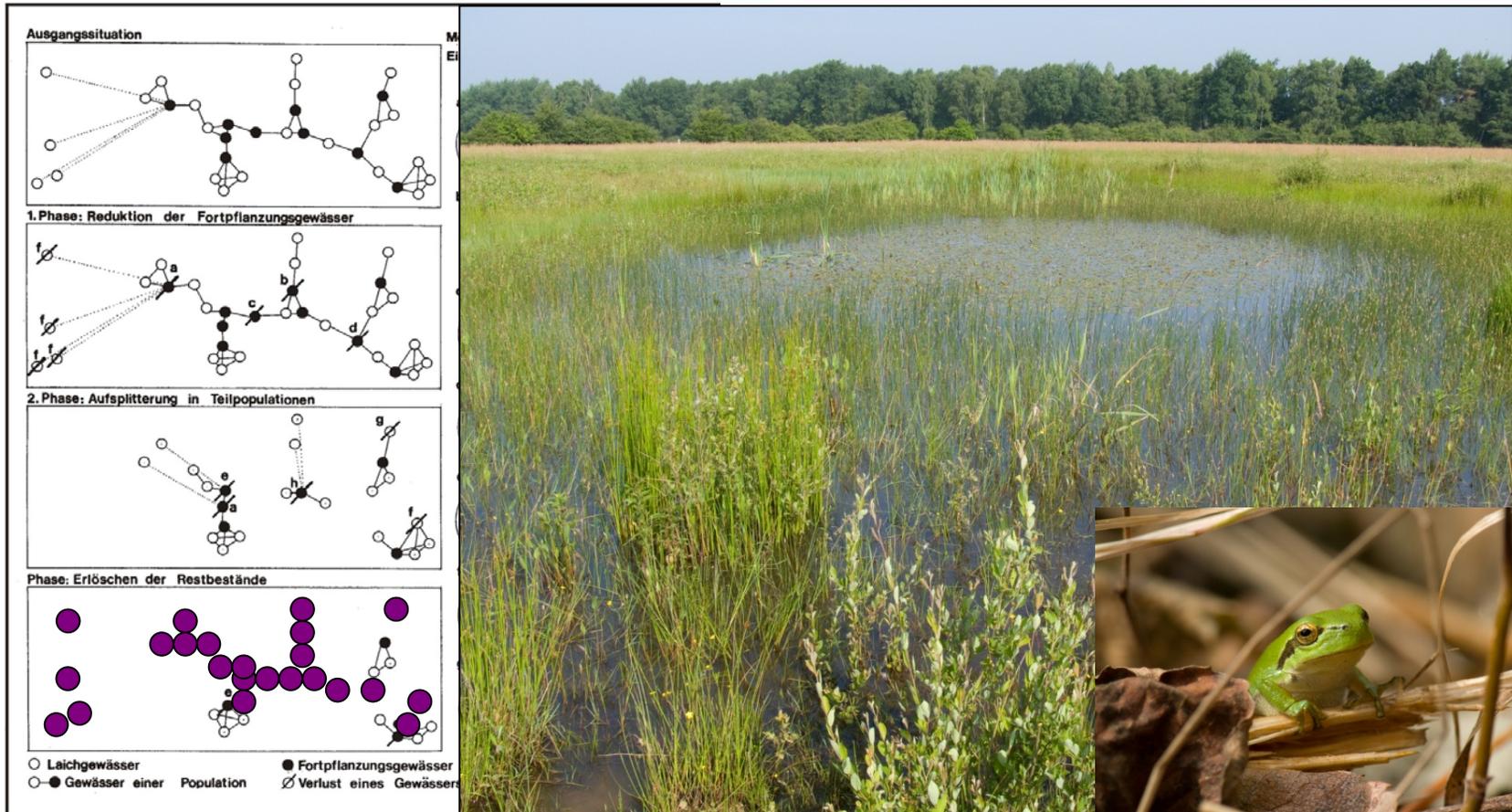
Modellierung der Zielkategorie II - Beispiel

Zielkategorie 2



Legende

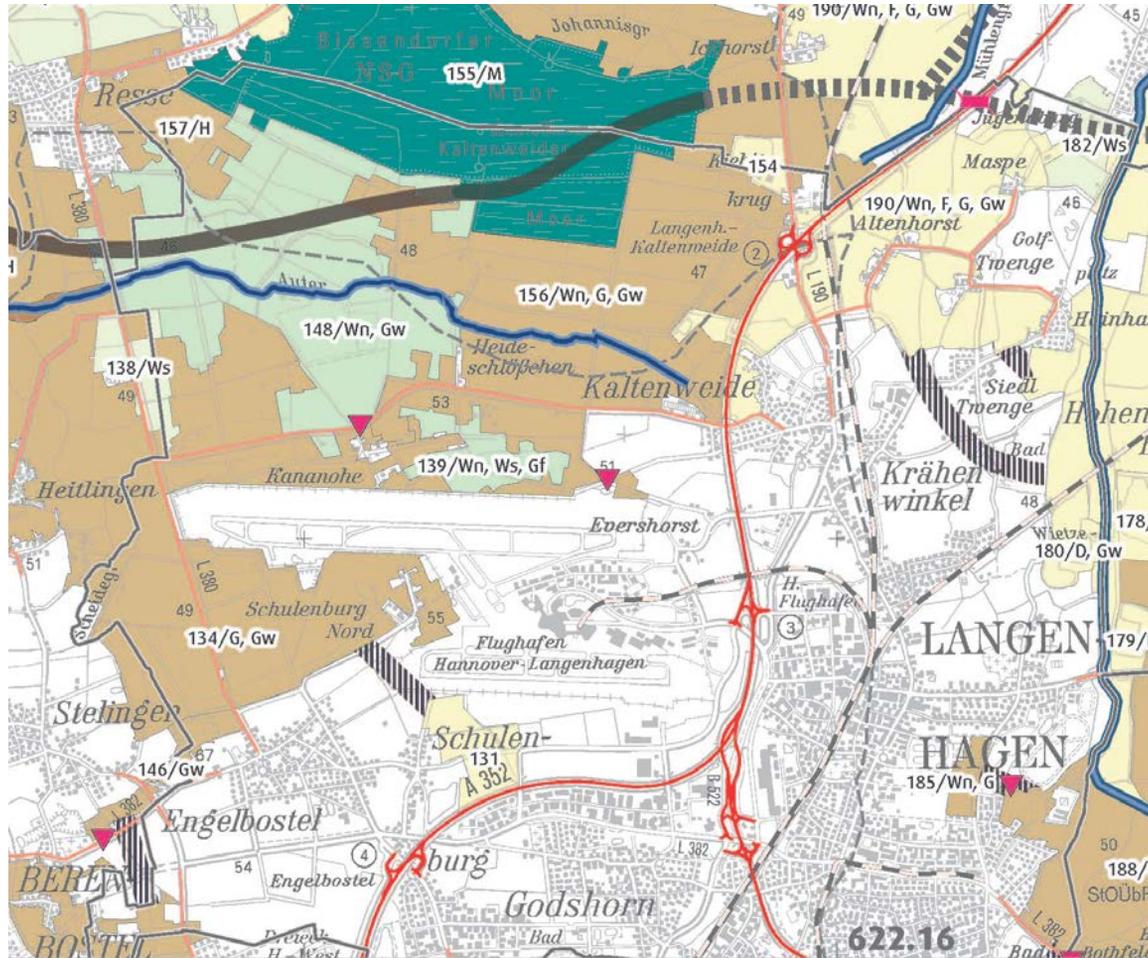




(verändert nach: Tester 1990)



Karte 5b: Biotopverbund (Ausschnitt)



Biotopverbundsystem Legende

Gebiete mit Bedeutung für den Biotopverbund

| Kernfläche, nationale Bedeutung | Kernfläche, überregionale Bedeutung | Kernfläche, regionale Bedeutung | Verbindungs- fläche | |
|---|---|---|---|--|
|  |  |  |  | Waldgebiete |
|  |  |  |  | Feuchtlebensräume |
|  |  |  |  | Offenlandgebiete |
| |  |  | | Fließgewässer mit überregionaler bzw. regionaler Bedeutung |

14/Ws Nummer der Biotopverbundfläche/Angabe des oder der Biotopkomplexe

Wn: Naturnahe Wälder
 Ws: Sonstige Wälder mit Bedeutung für den Biotopverbund
 Fn: Naturnahe Fließgewässer
 Gw: Naturnahe Gewässer
 F: Sumpfbiotope
 S: Salzvegetation

M: Naturnahe Moore
 Mr: Hochmoorregenerationsgebiete
 D: Offenbodenflächen
 H: Heiden und Magerrasen
 Gf: Grünlandgebiete feuchter Standorte
 G: Mesophiles/extensives Grünland

 Bereiche mit hoher bis sehr hoher Bedeutung für Gastvögel

Achsen und Korridore mit Bedeutung für den Biotopverbund

-  Überregional bedeutsame Achse mit geringem Entwicklungsbedarf
-  Überregional bedeutsame Achse mit hohem Entwicklungsbedarf
-  Fortsetzung der Achsen in das Gebiet benachbarter Landkreise
-  Regional bedeutsamer Korridor
Nur außerhalb von Gebieten mit Bedeutung für den Biotopverbund dargestellt
 Ausgestaltung im Zuge der kommunalen Landschaftsplanung erforderlich

Querungshilfen

| Bestand | Planung |
|---|---|
|  Amphibienschutzanlage/ Kleintiertunnel |  Amphibienschutzanlage |
|  Bermen |  Uferstreifen / Bermen |
|  Uferstreifen |  Grünbrücke |
|  Wildtierdurchlass | |

Zerschneidungswirkungen durch Verkehrswege

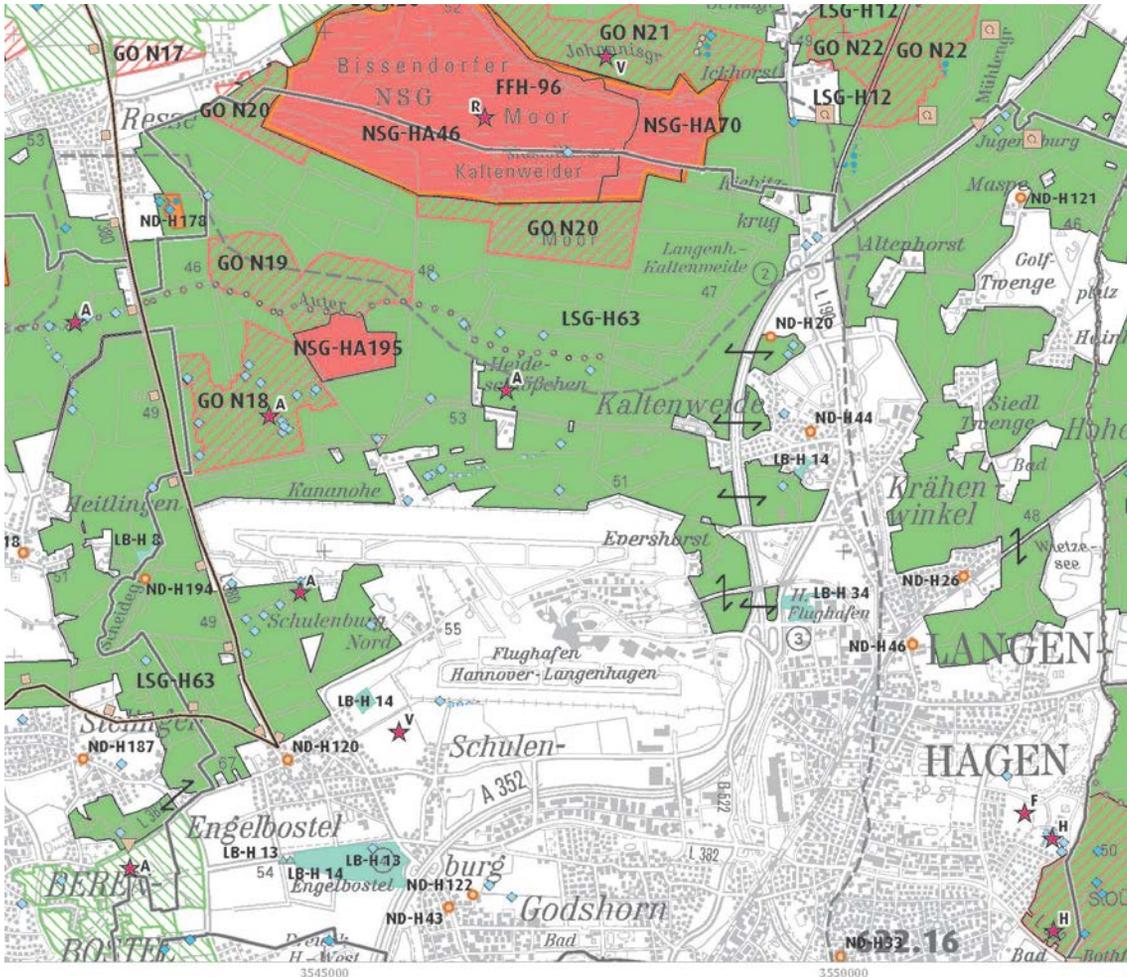
-  Autobahn, Bundesstraße,
kommunale Entlastungsstraße (Widmung als Bundesstraße geplant)
-  Landes- oder Kreisstraßen in unmittelbarer Nähe zu Biotopverbundflächen
-  Bahnstrecke
-  Mittellandkanal

Zielarten

| Artengruppe | Zahl Arten |
|----------------|------------|
| Flora | 73 |
| Säugetiere | 15 |
| Vögel | 48 |
| Reptilien | 3 |
| Amphibien | 9 |
| Fische | 7 |
| Schmetterlinge | 10 |
| Käfer | 4 |
| Libellen | 11 |
| Heuschrecken | 7 |
| Krebse | 1 |
| Summe | 188 |



Karte 6: Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen



Bestehende Schutzgebiete:

LSG: 100.973 ha (43,9%)

NSG: 7.627 ha (3,3%)

Schutzwürdige Flächen inkl.

Bestand:

LSG 113.140 ha (49,3%)

NSG 29.229 ha (12,7%)

(Zwischen den Kulissen gibt es Überlagerungen)

Summe:

1222km² (53,2 %)

Nur Bestand:

1083km² (47,2%)

Schutz-, Pflege- und Entwicklung Legende

Schutzgebiete und -objekte

Ausgewiesen/
Bestand Voraussetzung
erfüllt/Potenziell

- FFH-90 **Natura 2000-Gebiet (mit landesinterner Nummer)**
EU-Kennzahl siehe Textband
- NSG-HA4 LN N1 **Naturschutzgebiet (mit Gebietsnummer)**
- LSG-H2 H 21n **Landschaftsschutzgebiet (mit Gebietsnummer)**
- **Naturpark Steinhuder Meer**
- ND-H 56
ND-H 19 **Naturdenkmal (mit Gebietsnummer)**
Dunkle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Region Hannover
Helle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Städte und Gemeinden
- ND-H 4
● ND-H 9 **Naturdenkmal, Einzelobjekt oder < 1 ha (mit Gebietsnummer)**
Dunkle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Region Hannover
Helle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Städte und Gemeinden
- LB-H 38 **Geschützter Landschaftsbestandteil nach § 22 (1) Nr. 1 NAGBNatSchG (mit Gebietsnummer)**
Baumschutzsatzungen der Städte und Gemeinden Laatzen, Lehrte, Neustadt am Kùbe., Ronnenberg, Wedemark, Wunstorf sowie der Landeshauptstadt Hannover siehe Textband
- LB-H 16 **Geschützter Landschaftsbestandteil nach § 22 (1) Nr. 1 NAGBNatSchG in schmäler Längsausdehnung (mit Gebietsnummer)**
- ▲ LB-H 2 **Geschützter Landschaftsbestandteil nach § 22 (1) Nr. 1 NAGBNatSchG, Einzelobjekt oder < 1 ha (mit Gebietsnummer)**
- **Geschützter Landschaftsbestandteil nach § 22 (3) NAGBNatSchG (Wallhecke)**
- ●●●●●●
●●●●●● **Gesetzlich geschütztes Biotop außerhalb ausgewiesener Naturschutzgebiete**
Dunkle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Region Hannover
Helle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Städte und Gemeinden
- ◆
◆ **Gesetzlich geschütztes Biotop außerhalb ausgewiesener Naturschutzgebiete, Einzelobjekt oder < 1 ha**
Dunkle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Region Hannover
Helle Farbgebung: Zuständigkeitsbereich der Städte und Gemeinden

Besondere Anforderungen an Nutzergruppen

Landwirtschaft

- Entwicklung der Feldflur mit Rainen und kleinflächigen Brachen
- Schwerpunkträume für Windschutzmaßnahmen
- Grundwasserschonende Bodennutzung
- Bodenschutz in erosionsgefährdeten Hanglagen
- Vernetzung von Wäldern durch Gehölzstrukturen

Energiewirtschaft

- Minimierung der Vogelverluste an Hochspannungsleitungen durch Markierung oder Verkabelung

Forstwirtschaft

- Entwicklung des Waldbildes und ökologische Aufwertung in ausgedehnten Nadelforsten
- Erhalt und Pflege der Wallhecken, die kein geschützter Landschaftsbestandteil sind

Wasserwirtschaft

- Fließgewässerrenaturierung vordringlich

Verkehr

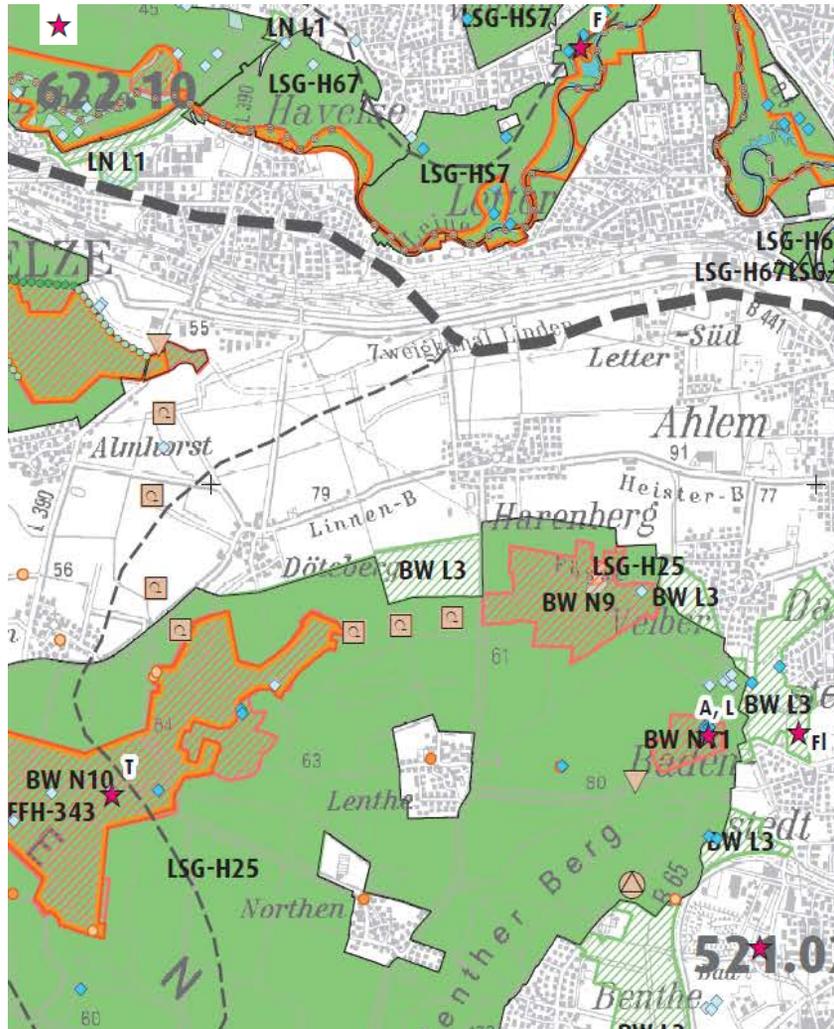
- Querungshilfen für bodengebundene Tierarten
- Sicherung unzerschnittener, verkehrsarmer Räume (UZV-Räume)

Schwerpunkträume für Artenhilfsmaßnahmen

- | | | | |
|----------------------|--------------------|-----------------------|----------------|
| V Vögel | A Amphibien | H Heuschrecken | F Flora |
| F Fledermäuse | R Reptilien | T Tagfalter | |
| S Kleinsäuger | L Libellen | K Käfer | |

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Artenhilfsmaßnahmen liegen bei der Region Hannover vor

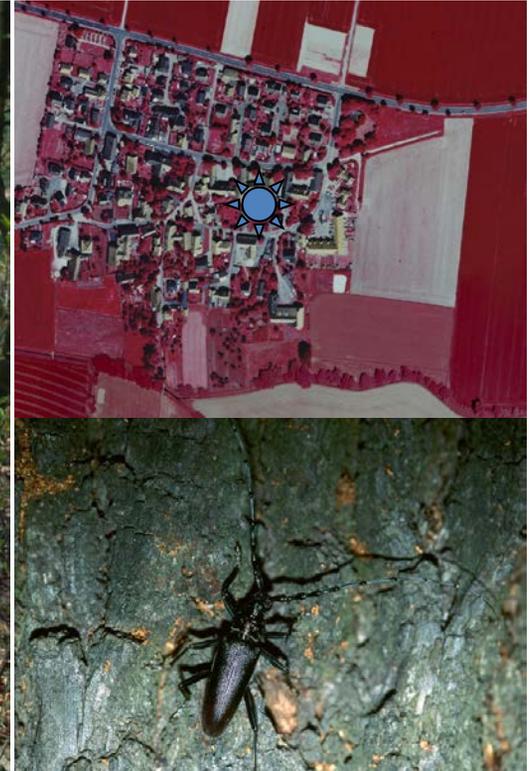
Darstellungen in Karte 6: Schwerpunkträume/ -gebiete für Artenhilfsmaßnahmen



Schwerpunkträume für Artenhilfsmaßnahmen

- A** Sicherung und Entwicklung von Laichgewässern des Laubfrosches und anderer Amphibienarten
- F** Sicherung von Fledermausquartiergebieten (verschiedene Arten), Fledermauswinterquartieren, besonders bedeutsamen bekannten Quartieren
- Fh** Sicherung und Entwicklung von Schwerpunkträumen für den Feldhamster
- FI** Sicherung und Entwicklung von Lebensstätten spezieller Pflanzenarten der:
Äcker,
Binnensalzstellen,
Kalkpfeifengraswiesen,
Kalkmagerrasen
- H** Sicherung von Lebensräumen spezieller Heuschreckenarten
- K** Sicherung von Altholzbeständen für spezielle Käferarten
- L** Erhalt spezieller Libellengewässer
- R** Sicherung und Entwicklung von Lebensräumen der Kreuzotter, Schlingnatter und anderer Reptilienarten
- T** Entwicklung von Lebensräumen des Dunklen Wiesenknopfbläulings
- W** Sicherung und Entwicklung von Weißstorch-Nahrungsgebieten
Sicherung von Weißstorchhorsten
- Wv** Sicherung und Entwicklung von Wiesenvogel-Lebensräumen

Grosser Eichenbock (FFH Anhang IV)



Eremit (FFH Anhang IV)



Reptilien, Zauneidechse (FFH Anhang IV)

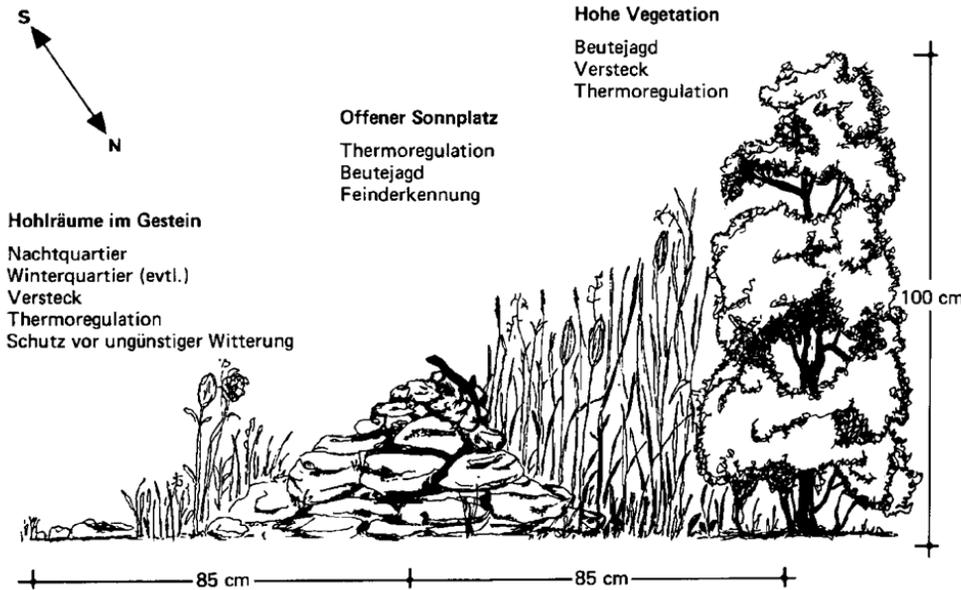


Abb. 9: Sonnenplatz-Habitat der Zauneidechse mit Hinweisen auf die Bedeutung der einzelnen Teilstruktu-

**FFH-Anhang IV
Bodenabbau,
Waldränder,
Bahndämme,
Brachen (Bauland)**



Onlinebeteiligung

Landschaftsrahmenplan Region Hannover

Herzlich willkommen zur Online-Beteiligung für die Kapitelstand und Bewertung des Landschaftsrahmenplanes der Region Hannover.

Der folgende Link führt Sie zu den Unterlagen, die ohne Anmeldung eingesehen werden können.

Für die Abgabe einer Stellungnahme bitten wir Sie, sich an die nebenstehend genannte Kontaktperson zu wenden und eine Zugangsberechtigung anzufordern. Diese Möglichkeit der Online-Beteiligung besteht ab dem 28.03.2011.

Systemvoraussetzung:
 Mozilla Firefox oder Internet Explorer, Adobe Reader (Download [hier](#))
 Cookies müssen aktiviert sein.

Verfahrensführer:
 Region Hannover, Fachbereich Umwelt
 Höltystraße 17
 30169 Hannover

Kontaktperson:
 Frau S. Siems
 Fachbereich Umwelt
 Tel.: 0511/616-22641
 Email: naturschutz@region-hannover.de

Laufzeitbeginn: 28.3.2011

[Zu den Unterlagen](#)

Ergebnis der Arbeit

Ergebnis:

Hauptband: 726 S.

Anhänge: 400 S.

6 große Hauptkarten

25 Arbeitskarten

Neuerungen gegenüber den LRP von 1989/90:

Zusammenführung der LRP Stadt Hannover und Landkreis Hannover zu einem LRP für die Region Hannover,

Differenziertere Datenaufnahme und nachvollziehbare Bewertung (Anwendung standardisierter Methoden),

enormer Erst-Aufwand durch „digitalen LRP“,

Teilweise neue Methodik:

Räumliche Konkretisierung in 862 Landschaftsteilräume,

Erarbeitung eines Biotopverbundkonzeptes.

Möglichkeit zur regelmäßigen Fortschreibung (digitaler LRP, Benutzen programmierter Modellierungen)

Biodiversität umfasst auch viele nicht geschützte Arten...



Als pdf-Dateien gibt es den LRP auf www.Hannover.de





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

